

Südwest Presse, 13.11.2009

Krise geht an Azubis vorbei

Reutlingen. **Rechtzeitig für qualifizierten Nachwuchs in den Betrieben sorgen - sagen sich viele Unternehmen, die die demografische Entwicklung fest im Blick haben. Auf den Berufs-Infotagen hatten sie die Chance dazu.**



Erneut volles Haus in der Reutlinger IHK-Akademie: Die Berufs-Infotage sind eine wichtige Informationsbörse. Foto: Herdin

Die Industrie- und Handelskammern warnen nicht ohne Grund vor einer möglichen Ausbildungsmüdigkeit der Betriebe: Die Bevölkerung in Deutschland altert und schrumpft, ebenso die Zahl der Neugeborenen - und das seit über 15 Jahren. Da ist es höchste Zeit, sich mit Auszubildenden zu versorgen, sie fit für zukünftige Aufgaben im Betrieb zu machen.

Von jetzt an bis zum Jahr 2015 wird definitiv der Wendepunkt bei der Zahl der Schulabsolventen erreicht - und von 2015 bis 2025 wird es das bislang absolute Minimum an Schulabsolventen geben. "Karriere mit Lehre" ist das Motto der IHK-Berufsinfo-Tage, auf denen in der IHK-Akademie in Reutlingen rund 60 Berufsbilder von 33 Ausstellern der weithin bei Eltern, Schülern und Lehrern anerkannten Messe vorgestellt wurden.

Erneut waren es fast ausschließlich Lehrlinge, die den Azubis in spe aus der Ausbildungswelt in ihrem jeweiligen Unternehmen berichteten und wertvolle Tipps gaben. Von den ganz "Großen" - der Telekom, der Post, der Daimler AG und den Geldinstituten - bis hin zu kleineren Mittelständlern wie beispielsweise Megablock aus Metzingen: Die Unternehmen zeigten an zwei Tagen erneut Präsenz und informierten auch über spätere Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten.

Es habe in der Lehrstellenbilanz angesichts der Wirtschaftskrise im Jahr 2009 nur einen unbedeutenden Rückgang gegeben, stellten die Agentur für Arbeit, die Handwerkskammer sowie die IHK Reutlingen unlängst fest. Doch galt es dabei zu berücksichtigen, dass die sinkende Zahl der Lehrstellen von tendenziell rückläufigen Bewerberzahlen in vielen Bereichen aufgefangen wird. Und fehlende Lehrlinge, so zum Beispiel mangels ausreichender Grund-Qualifikation, vergrößern den Fachkräftebedarf weiter. In der Region Neckar-Alb jedenfalls, das wurde von den Firmen auf den Berufs-Infotagen bestätigt, gibt es praktisch keinen Rückgang bei den abgeschlossenen Lehrverträgen.

Dies mag daran liegen, dass zu der Veranstaltung hauptsächlich Unternehmen kommen, die dringend Nachwuchs benötigen. Jedoch geht es vor allem darum, zu vermitteln, welche Bandbreite beruflicher Möglichkeiten es gibt - über die dreijährige Ausbildungszeit hinaus.

Schwörer-Haus mit seinen 1250 Beschäftigten in Hohenstein beispielsweise bietet allein 14 verschiedene Ausbildungsberufe an. Michael Rau, Azubi im zweiten Lehrjahr, betreute mit sechs weiteren Azubis den Stand des Hausbauers und hatte ein eigens erarbeitetes Azubi-Prospekt dabei. "Wir sind derzeit 83 Auszubildende, davon allein 14 Industriekaufleute", so Rau. Und Lisa Ringl, die ebenfalls Industriekauffrau lernt, weiß: "In der Hausbau-Branche kommt die Krise, wenn überhaupt, auf jeden Fall deutlich später." Ja, "die Ausbildungsbereitschaft ist weiterhin hoch", sagte Walter Hermann, bei der IHK Reutlingen zusammen mit seinem Kollegen Hans-Jörg Thoma auch zuständig für die Info-Tage.

Die beteiligten Firmen dort bestätigen dies mit ihren Azubi-Kampagnen. Insgesamt neun Auszubildende bei rund 100 Beschäftigten hat beispielsweise die Firma RVM aus Eningen, die Kaufleute für Versicherung und Finanzen ausbildet. Und der Werkzeugmaschinenbauer Paul Horn aus Tübingen sucht weiter junge Leute, die Industriemechaniker werden wollen. Zu den 600 Beschäftigten kommen 37 Azubis, allein 2009 gab es 15 neue Verträge. Und es wird investiert: Der 18-jährige Jannik Biesinger, der über ein Praktikum zu Horn kam, freut sich sehr über die Arbeit in der neuen Lehrwerkstatt, "vor allem aber ist das Arbeitsplatz-Klima sehr gut". Und der Hersteller von elektromedizinischen Geräten, die Erbe GmbH in Tübingen, hat ebenfalls eigens für Azubis eine große Info-Broschüre produziert.

Über das Kooperationsprojekt "Duale Hochschule" (DH) sucht Erbe auch Leute aus den Bereichen International Business und Wirtschaftsinformatik. Da passt es gut, dass es in Reutlingen an der Hochschule die angesehene Akademikerschmiede ESB mit eben diesen Studiengängen gibt.